

# Durch Regen und Schlamm gekämpft

Turnen.- Petrus meinte es vergangenes Wochenende nicht gut mit den Teilnehmern am St. Galler Kantonturntest in Mels. Umso mehr trotzten die Reichenburger Turnerinnen und Turner Dauerregen und Schlamm. Mit beachtlichen 28.10 Punkten belegten sie in einem starken Teilnehmerfeld den 7. Platz in der vierten Stärkeklasse.

Den Reigen der Wettkampfdisziplinen eröffneten die Schaukelringturnerinnen und –turner im einteiligen Vereinswettkampf. Dem jungen Team gelang eine sauber geturnte Darbietung, was wiederum für eine Note über neun reichte. Mit 9.14 konnten sie nahtlos an die guten Leistungen vom Seeländischen Turnfest in Büren anschliessen. Im nächsten Jahr wird das Schaukelringprogramm, das dieses Jahr erstmals wettkampfmässig geturnt wird, sicherlich im dreiteiligen Vereinswettkampf einbezogen sein.

Kurz darauf griffen die Turnerinnen der Bühnengymnastik ins Wettkampfgeschehen ein. Das eher strenge Wertungsgericht vergab die Note 9.32. Die Freude über die Bewertung hielt sich in Grenzen, hatte man doch eine Darbietung mit viel Engagement und ohne nennenswerte Patzer abgeliefert. Gleichzeitig warfen sieben Turner die Schleuderbälle mit aller Kraft so weit als möglich in Sarganserländer Wiesland. Auf nassem und rutschigem Untergrund erzielten die Schleuderballwerfer die sehr gute Note von 9.62.

Im zweiten Wettkampfteil kam auch die zweite Gymnastik des Vereins voll zum Zug. Als das Ergebnis in der Gymnastik Kleinfeld bekannt gegeben wurde, war der Jubel gross über die bisherige Saisonhöchstnote von 9.57. Die Hochspringer konnten hierzu eine Note von 8.88 beisteuern.

Nach dem grossartigen Vereinsrekord in Büren mit 9.76 wurden grosse Hoffnungen in den Pendellauf gesetzt. Mit 9.19 konnten sie nicht ganz an die Leistungen des Seeländischen Turnfests anknüpfen, trugen mit dieser Note aber trotzdem wertvolle Punkte für den Gesamtwettkampf bei. Die starken Mannen um Steinheberchef Pascal Ackermann trafen auf schwierige Bedingungen. Der morastige Untergrund war alles andere als ideal um den schweren Stein in die Höhe zu stemmen. Trotz der widrigen Umstände hob die Truppe die hohe Note von 9.56 heraus.

Der neue Oberturner Pascal Rast kann zufrieden auf die erste Saisonhälfte zurück blicken. Dem Verein ist es gelungen viele junge Talente in den Vereinswettkampf zu integrieren. Mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm steht nun die gemütlichere Zeit des Jahres an, bevor bereits wieder im August das Training für die kommende Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen aufgenommen wird.(dm)